

### Ziel

Die ökologische Bedeutung des Waldrandes ist sowohl vom Wald als auch vom angrenzenden, offenen Land abhängig. Mit der Waldrand-Umgebung wird das angrenzende Freiland (Nichtwald) beschrieben.

### Definition



Die Umgebung ist beschränkt auf einen Halbkreis mit ca. **100 m Radius** vor dem Waldrand, vom Knickpunkt aus betrachtet. Erhoben wird der Flächentyp mit dem grössten Anteil. Das Merkmal hat ordinalen Charakter. Mit aufsteigendem Code sinkt der Einfluss der menschlichen Nutzung. Codes 1–5 = intensiv genutzt, Code 6 = mässig intensiv genutzt, Codes 7–11 = extensiv oder nicht genutzt.

### Codebedeutung

|    |                 |   |
|----|-----------------|---|
| 1  | Siedlung        | Überbaute Fläche, Siedlungsgebiet (Verkehrswege, Gebäude inkl. Umschwung/Garten/Park, Sportanlagen) |
| 2  | Acker           | Acker oder umgepflügte Kunstwiese, Gartenbauflächen, Reben  |
| 3  | Fettwiese       | Intensiv bewirtschaftete (gedüngte) Wiese   |
| 4  | Fettwiese/Bäume | Fettwiese mit Einzelbäumen, Hecken oder Feldgehölzen  |
| 5  | Weide           | Wiese (intensiv beweidet)   |
| 6  | Wytweide        | Bestockte Weide, Wytweide, aufgelöste Bestockung (mässig intensiv beweidet)                         |
| 7  | Hochstauden     | Hochstaudenflur (inkl. Farne)   |
| 8  | Magerwiese      | Einwachsende Alpweide, Magerwiese, Trockenrasen, (z.T. extensiv genutzt)                            |
| 9  | Feuchtgebiet    | Feuchtgebiet: Ried, Moor, Feuchtwiese, usw. (extensiv oder nicht genutzt)                           |
| 10 | Gewässer        | Offenes Gewässer (See, Fluss)   |
| 11 | Fels/Schutt     | Fels, Blockschutt, Geröllhalden, Ruderalflächen, Ödland (überwiegend vegetationslos).               |

*Unterscheidungsmerkmale für Fett- und Magerwiesen sind:*

- Magerwiesen
- Farbe eher bräunlich
  - mehr basiton verzweigte Kräuter
  - artenreich, Margerite ist typisch
  - ungedüngt

## Fettwiesen

- Raygras
- artenarm
- gedüngt
- vor allem Grasproduktion